

Monographien:

Wuttig, Bettina (2016): Das traumatisierte Subjekt. Geschlecht – Körper – Soziale Praxis. Eine gendertheoretische Begründung der Soma Studies. Bielefeld: transcript.

Wuttig, Bettina (2015): Der Fall des Traumas: zur somatischen Dimension geschlechtlicher Subjektivierungen. Eine Schrift zur Einführung in die Soma Studies. UB Marburg

Wuttig, Bettina (1999): Weibliches Begehren und Macht. Eine psychoanalytische Betrachtung im Licht der poststrukturalistischen Wende. Stuttgart: Ibidem.

Herausgeberschaften:

Wuttig, Bettina; Wolf, Barbara (Hg.) (2019): Körper Beratung: Beratungshandeln im Spannungsfeld von Körper, Leib und Normativität. Bielefeld. transcript.

Gregor A. Joris; Schmitz, Sigrid; Wuttig, Bettina; Rosenzweig, Beate (2018): Der Ort des Politischen in den Critical Feminist Materialisms. In: Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fgz). 1- 2018.

Spahn, Lea; Scholle, Jasmin; Wuttig, Bettina; Maurer, Susanne (Hg.) (2018): Verkörperte Heterotopien. Zur Materialität und {Un}Ordnung ganz anderer Räume. Bielefeld: transcript.

Jäckle, Monika; Wuttig, Bettina; Fuchs, Christian (Hg.) (2017): Handbuch Trauma-Pädagogik-Schule. Bielefeld: transcript.

Seit 2015: Herausgeberin der Edition "Soma Studies"/ transcript Verlag, Bielefeld.

Rode, Tanja; Wuttig, Bettina (2009): Bube, Dame, König, Diss. Dissoziation und Geschlecht. Eine Überlebensstrategie nach sexuellen Gewalterfahrungen im Geschlechterkontext. Köln: Mebes & Noack.

Beiträge in Sammelbänden und Zeitschriften:

Wuttig, Bettina (2020): Soma Studies. In: Gugutzer, Robert, Meuser, Michael; Klein, Gabriele: Handbuch Körpersoziologie. 2. Überarbeitete Aufl., Springer, I.B.

Wuttig, Bettina (2020): Postsouveräne Körper (in Bewegung): Normativität und queere Kritik aus einer phänomenologisch-neumaterialistischen Perspektive. In: Schrödl, Jenny; Brucher, Rosemarie (Hg.): Gender und Kritik. Forum Neues Theater, I.E.

Wuttig, Bettina (2019): Proxemische Irritationen von Geschlecht in der Neuen Tanz-Improvisation. Habitus, Autoethnografie und körperliche Materialität. In: Von der Heyde, Judith; Conrads, Judith (Hg.): Geschlecht und Körper in Bewegung. Perspektiven auf sportliche und geschlechtliche Praxis. Leverkusen. Budrich, I.E.

Wuttig, Bettina (2019): *Soma Studies*: Entwurf zu einer Theorie körperlicher Materialität. In:

Müller, Beatrice; Spahn, Lea (Hg.): Den LeibKörper erforschen. Phänomenologische, geschlechter- und bildungstheoretische Perspektiven auf die Verletzlichkeit des Seins. Bielefeld, transcript. I.E.

Beratungshandeln als somatisch-leibliche Subjektivierung(spraxis). In: Wuttig, Bettina; Wolf, Barbara (Hg.): Körper Beratung: Beratung im Spannungsfeld von Körper, Leib und Normativität. Bielefeld. transcript, S. 27-57

Wuttig, Bettina; Wolf, Barbara (2019): Körper Beratung: Beratung im Spannungsfeld von Körper, Leib und Normativität. Eine Einleitung. In: dies. Bielefeld. transcript, S. 10-27.

Gregor, A. Joris; Schmitz, Sigrid; Wuttig, Bettina; Rosenzweig, Beate (2018): Der Ort des Politischen in Critical Feminist Materialisms. Eine Einleitung. In: dies. Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fgz). 1- 2018. S. 1-16.

Spahn, Lea; Scholle, Jasmin; Wuttig, Bettina; Maurer, Susanne: Verkörperte Heterotopien. Zur Materialität und [Un]-Ordnung ganz anderer Räume. Einleitende Worte. In: dies. Bielefeld. transcript. S. 11-29.

Wuttig, Bettina (2018): {Un}Zonen der Fremdheit: Notizen zu einer Politik des Unbewussten. In: Beronneau, Gilbert (Hg.): This is (not) my story. Pictures and words from the foreign collective subconscious. Hochschulverlag der SRH Hochschule. Reihe Artefakte, Heidelberg. S. 47-59

Wuttig, Bettina (2018); Jihad als Heterotopie? Sicherheitsdispositiv, Biomacht und der (un)verwundbare Körper des Selbstmordattentäters. In: Spahn, Lea; Scholle, Jasmin; Wuttig, Bettina; Maurer, Susanne (Hrsg_innen.): Verkörperte Heterotopien. Zur Materialität und {Un}-Ordnung ganz anderer Räume. Bielefeld: transcript. S.239-2 53

Jäckle, Monika; Wuttig, Bettina; Fuchs, Christian (2017): Traumatische Gespenster. Differenzen und Ambivalenzen von Leid, Macht und Bildung. In: dies. (Hg.): Handbuch Trauma-Pädagogik-Schule. Bielefeld: transcript. S. 9-34

Wuttig, Bettina (2017): Über Schule als traumatischen Ort der Individualisierung: heteronormative und anti-muslimisch rassistische Verkennungen und ihre Materialität. In: Jäckle, Monika; Wuttig, Bettina; Fuchs, Christian (Hrsg_innen): Handbuch Trauma-Pädagogik - Schule. Bielefeld: transcript. S. 346-367

Bergold-Caldwell, Denise; Wuttig, Bettina; Scholle, Jasmin (2017): *Always placed as the other*. Rassialisierende Anrufungen als Trauma-Erleben im Kontext Schule. In: Jäckle, Monika; Wuttig, Bettina; Fuchs, Christian (Hg.): Handbuch Trauma- Pädagogik - Schule. Bielefeld: transcript. S. 281-307.

Wuttig, Bettina (2016): Das Subjekt, die feministische Praxis der Freiheit und die Entzogenheit der somatischen Dimension. Eine neu-materialistische, post-cartesianische Betrachtung. In: Grubner, Barbara; Birkle, Carmen; Henninger, Annette (Hg.): Freiheit. Feministische Neu-Aneignungen eines umkämpften Begriffs. Sulzbach: Helmer. S. 355-371

Scholle, Jasmin; Wuttig, Bettina (2016): How do you let go of gender? Eine performative Untersuchung. In: Dreit, Karolina; Schumacher, Nina; Abraham, Anke; Maurer, Susanne

(Hrsg_innen): Ambivalenzen der Normativität in kritisch-feministischer Sulzbach a.T., Helmer. S. 95-111

Wuttig, Bettina (2016): That me is a multiplicity. Passing in between the spaces of traumatic identities in Contact Improvisation. In: Zink, Veronika; Fernández, Johanna; Gallo Gonzáles, Danae (Hrsg_innen): W(h)ither Identity. Positioning the Self and Transforming the Social. Trier: WVT. S. 89-109

Wuttig, Bettina (2016): amöben: Transgressing incorporated Gendernorms in Contact Improvisation? Versuch eines autoethnografischen Zugangs zu Tanzerfahrung. In: Amelang, Katrin, Bergmann, Sven, Binder, Beate, Vogel, Anna-Carolina, Wagener-Böck, Nadine (Hrsg*innen): Körpertechnologien. Gendertheoretische und ethnografische Perspektiven auf die Refiguration des Körperlichen. Berlin. Berliner Blätter. S. 83-95

Autor*innengruppe aus Marburg (2014): (Wie) Kann sich feministische Mädchenarbeit heute noch auf 'Mädchen' beziehen? Ein Küchengespräch. In: Franke, Yvonne; Mozygema, Kati; Pöge, Kathleen; Ritter, Bettina; Venohr, Dagmar (Hrsg_innen): Feminismen heute. Positionen in Theorie und Praxis. Bielefeld: transcript. S. 249-271.

Wuttig, Bettina (2013): Kann man anders wahrnehmen als man wahrnimmt? Alexandertechnik als querliegende Rationalität zu gendernormativen Körperinszenierungs- und Wahrnehmungsweisen am Beispiel hegemonial-weiblicher Körpercodes. In: Ehlers, Hella u.a. (Hrsg_innen): Geschlecht – Körper – Wahrnehmung. Geistes- und sozialwissenschaftliche Beiträge zur Genderforschung. Zürich: LIT. S. 65-83

Wuttig, Bettina (2013): Nietzsches Leibphilosophie als Weg zur Rekonstruktion erinnerbarer Geschlechterordnungen. Geschlecht als Erinnerungstechnik denken. In: Guggenheimer, Jakob u.a. (Hrsg_innen): When we were gender ... Geschlecht erinnern und vergessen. Analysen von Geschlecht und Gedächtnis in den Gender Studies, Queer Theorien und feministischen Politiken. Bielefeld: transcript. S.41-65

Wuttig, Bettina (2011): Prekäre Körper: Mädchen zwischen Germany's Next Top Model und Körpermanipulation, oder: welcher Sport birgt Inklusionsmöglichkeiten? In: Let's Move Mädchen, Sport und Integration. Texte und Impulse aus dem Projekt „doppelt vernetzt - ein Plus für Mädchen!“, Schriften: LAG Mädchenpolitik.

Wuttig, Bettina (2010): Der traumatisierte Körper, die vibrierende Ruhe und die Kraft der Vergesslichkeit. Zum Verhältnis von Körper, Trauma und Geschlecht. In: Abraham, Anke; Müller, Beatrice (Hrsg_innen): Körperhandeln und Körpererleben. Multidisziplinäre Perspektiven auf ein brisantes Feld, Bielefeld: transcript. S. 351-365

Wuttig, Bettina (2009): Zwischen geschlechtlichen Zuschreibungen und Transformation – Beitrag zu einer gendersensiblen Körperarbeit mit Traumatisierten. In: Rode, Tanja; Wuttig, Bettina (Hg.): Bube, Dame, König, Diss. Dissoziation und Geschlecht. Eine Überlebensstrategie nach sexuellen Gewalterfahrungen im Geschlechterkontext. Köln: Mebes & Noack. S. 89-107

Vorträge (Auswahl):

2019: "Vom Grundtext *homo natura* zur Zwischenleiblichkeit: Überlegungen zu einer sozialen Phänomenologie des Traumas". Jahrestagung der Gesellschaft für Neue Phänomenologie, Hochschule für Musik und Theater Rostock

2018: *Becoming Soma Studies*: Körperliche Materialität (neu) denken. Ludwik-Fleck-Zentrum. ETH Zürich.

2018: Der Körper, Verletzbarkeit und Widerständigkeit in der ästhetischen Praxis. Kolloquium Kopfsprünge. Theater der Versammlung. Zentrum für Performance Studies der Universität Bremen

2018: Schule, Körper, Subjekt. Schule als materiell-symbolischer Ort von Individualisierung. Kritisch-erziehungswissenschaftliche Denkbewegungen. Vortragsreihe: „Welche Schule wäre zu verantworten? Migrationspädagogische Erkundungen“ des Instituts für Pädagogik und des Center for Migration, Education and Cultural Studies (CMC) der Universität Oldenburg

2018: Gender und Soma. Zur körperlichen Dimension vergeschlechtlichter Subjektwerdung. Institut für Kulturwissenschaften, Universität Leipzig

2017: Im Angesicht einer Kriegslogik. Anmerkungen zur Radikalisierung des Sicherheitsdiskurses. Friedensakademie Rheinland-Pfalz.

2017: Making ‚The Muslim‘: Antimuslimischer Rassismus und Othering of Islam als Hintergrundrauschen von Radikalisierung? Landeszentrale für Politische Bildung. Stuttgart.

2017: Trauma und Normativität: Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Koblenz-Landau.

2017: Beratung verkörpern: Leiblichkeit- Macht-Differenz. Einführung zur gleichnamigen Tagung; Fachbereiche Soziale Arbeit und Kindheitswissenschaften der SRH Hochschule Heidelberg

2017: "Starting with the first point of the story": How is a refugee made out of a human being? Frames of war and the production of the other. „This is (not) my Story“. ALBA Université de Balamand –Académie Libanaise des Beau-Arts, Beirut.

2017: Wie wird aus dem Mensch ein Flüchtling? Ringvorlesung: „Wir Flüchtlinge“ an der SRH Hochschule Heidelberg

2017: (Un)dancing gender: zur Bedeutung der autoethnographischen Methode für Forschung und Lehre. BAKÄM – Bundesarbeitskreis Kultur, Ästhetik, Medien Jahrestagung an der SRH-Hochschule Heidelberg

2016: (Geschlechtliche) Subjektivierung als Trauma (*) - individualisierende, materielle und räumliche Aspekte von Bildung. Humboldt Universität zu Berlin

2016: Das Subjekt als Gedächtnispraxis. Verletzbarkeit und Widerspenstigkeit aus der Perspektive der Soma Studies. Institut für allgemeine und theoretische Soziologie, Universität Jena.

2016: Is the Body a (sexed) Thing? Freedom within new materialist concepts. Perspectives on Soma Studies. Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung, Universität Marburg.

2016: Die Relevanz normativer Körperpolitik für Diskurse und Praxis Sozialer Arbeit. Evangelische Hochschule Ludwigsburg

2015: Embodying Neoliberalism: Longings for a Social Politics of Calmness. TISSA. Sarajevo

2014: Von (un)sagbaren Räumen: KörperErfahrung, Analyse, Performativität: Diskriminierung artikulieren im Dreischritt. Tagung: Zwischen Freude und Beunruhigung. Erfahrungen und Strategien in der macht- und diskriminierungskritischen Praxis, Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Marburg.

2014: Othering als traumatische Erfahrung. Kriegslogiken und Kriegseffekte. Oder: Das Geflecht der Gewalten. Zur politischen und sinnlichen Dimension von Kriegstraumatisierungen im Kontext Schule. Kongress: Kindheit, Schule und Krieg. Freie Universität Bozen.

Podiumsdiskussionen:

April 2019: Podiumsdiskussion zum Thema Menschwerdung. Mit: Prof. Dr. Thomas Bedorf, (Hagen), Alain di Gallo (Basel), Hermann Schmitz (Kiel)

Juni: 2018: Prof. Dr. Bettina Wuttig im Gespräch mit „Animus“ über Deutschraps als Gegenstrategie zu Islamophobie: Fachtag - Frankfurter Straßenrap: Chancen für ein Miteinander in der Postmigrationsgesellschaft.

Tagungen:

2017: Beratung verkörpern: Leiblichkeit- Macht-Differenz. Fachbereiche Soziale Arbeit und Kindheitswissenschaften der SRH Hochschule Heidelberg

2015: (Un)Möglich! Verkörperte und bewegte Heterotopien als Orte der Bildung, Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Marburg.